



**University of  
Applied Sciences  
St. Pölten**

# **FH-Jahresbericht 2024/25**

Gemäß §23 Abs. 2 FHG und FH-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria  
über das Studienjahr 2024/25

Autorin: Katharina Rottensteiner (HSE-QM)

Stand: 31. März 2026

# Inhalt

Seite

<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>Strategische Entwicklungen .....</b>	<b>4</b>
Satzung .....	6
<b>Zentrale (Weiter-) Entwicklungen und Änderungen.....</b>	<b>7</b>
Studium und Lehre.....	7
Entwicklungen im Bereich der Studiengänge .....	7
Entwicklung der Studierendenzahlen.....	14
Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung.....	16
Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen .....	16
Angewandte Forschung und Entwicklung.....	18
Personal .....	20
Entwicklungen der Mitarbeiter*innenzahlen.....	22
Änderungen der Leitungsfunktionen in den Fakultäten und Departments .....	23
Zusammensetzung der Entwicklungsteams .....	24
<b>Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, Diversität und Inklusion ....</b>	<b>25</b>
<b>Zentrale Entwicklungen und Änderungen in den Gesundheitsstudiengängen</b>	<b>27</b>
Studium und Lehre.....	27
Entwicklungen der ordentlichen Studierendenzahlen.....	30
Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung.....	33
Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen.....	34
Personal .....	37
Entwicklungen der Mitarbeiter*innenzahlen bei den Gesundheitsstudiengängen.....	37
Änderung der Leitungsfunktionen in den Studiengängen.....	38
Geplante Änderungen und strategische Weiterentwicklungen.....	38
<b>Anhang .....</b>	<b>40</b>

<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>40</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>40</b>

# Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht basiert auf der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria in der Version vom 22.01.2025. Der Jahresbericht bezieht sich dieses Jahr auf den Berichtszeitraum des Studienjahres 2024/25 und ist mit 31. März 2025 vorzulegen. Gemäß dem Kollegiumsbeschluss hinsichtlich des akademischen Kalenders beginnt der Berichtszeitraum für das Studienjahr 2024/25 am 01.09.2024 und endet mit 31.08.2025.

Berichtszeitraum für die Kapitel Angewandte Forschung und Lehre sowie Personal ist das Geschäftsjahr mit Stichtag 31.12.2025 und weicht somit vom sonstigen Berichtszeitraum Studienjahr 2024/25 ab.

Im Herbst 2025 erfolgte die Umbenennung der Fachhochschule St. Pölten in Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Pölten. Im vorliegenden Bericht wird daher nunmehr von der Kurzform USTP für die Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Pölten Gebrauch gemacht.

Die Gliederung des Berichtes entspricht der Struktur der FH-JBVO. Es wird gem. § 6 FH-JBVO über den strategischen Weiterentwicklungen berichtet. Außerdem werden die zentralen (Weiter-)Entwicklungen im Bereich Studium und Lehre, Angewandte Forschung und Entwicklung und Personal behandelt und im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Kooperationen beleuchtet. Weiters werden die Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter zu Diversität und Inklusion dargelegt.

## Strategische Entwicklungen

Gesellschafter\*innen der USTP sind mit 74% die Hochschulen St. Pölten Holding GmbH sowie mit 26% das Land Niederösterreich. Im Berichtszeitraum kam es in der Eigentümerstruktur zu keinen Änderungen. Die Geschäftsführung obliegt FH-Prof. Dipl.-Ing. Hannes Raffaseder und FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag. Alle diesbezüglichen Informationen sind auf der Homepage abgebildet.<sup>1</sup>

Alois Frotschnig leitet das Kollegium. Monika Kovarova-Simecek hat im Betrachtungszeitraum die Rolle der stellvertretenden Kollegiumsleitung von Susanne Roiser übernommen. Die Zusammensetzung des Kollegiums ist auf der Homepage der USTP veröffentlicht.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.ustp.at/de/uber-uns/erhalter-geschaeftsfuehrung>, abgerufen am 22.01.2026.

<sup>2</sup> <https://www.ustp.at/de/uber-uns/kollegium>, abgerufen am 22.01.2026.

Im Berichtszeitraum befindet sich die USTP in der laufenden Strategieperiode 2022-2025. Die USTP verfolgt mit der **Strategie „We contribute to society as an engaged university“**, die auf der Homepage veröffentlicht ist, sechs strategische Hauptausrichtungen:

- Wir schaffen gesellschaftlichen Mehrwert
- Wir fördern studierendenzentriertes Lehren und Lernen
- Wir stärken Mitarbeiter\*innen und Teams
- Wir bauen unsere Forschung aus
- Wir erkennen und nutzen unsere Marktchancen
- Wir sind European University

Die Umsetzung der Strategie erfolgt innerhalb der etablierten Governance-Strukturen. In einem mehrstufigen Prozess werden die jährlichen Ziele innerhalb der USTP erarbeitet, abgestimmt und entsprechend der Aufbauorganisation ausgerollt. Somit erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der USTP anhand der strategisch definierten Rahmenbedingungen.

Nachfolgend werden einige **strategische Schwerpunkte** genannt, die für die vorliegenden Berichtsperiode innerhalb der bestehenden Strukturen verfolgt wurden und als besonders relevant erscheinen:

- **Strategie 2025:**

Die Erarbeitung der Markenstrategie wurde im Betrachtungszeitraum gestartet und in einem umfassenden Prozess unter Einbindung interner und externer Stakeholder erarbeitet. Aufgrund dieser Arbeiten und auf Basis der Zwischenergebnisse wurde beschlossen, dass die bestehende Strategie 2025 bis Ende 2026 verlängert wird, um die Ergebnisse Markenprozesses in die Erarbeitung der nächsten Strategie einfließen lassen zu können.

- **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>:**

Die USTP fungiert als Leiterin der European University E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> und engagiert sich aktiv mit acht europäischen Institutionen aus Deutschland, Portugal, Finnland, Ungarn, Niederlande, Belgien, Rumänien, Lettland und Österreich in der Weiterentwicklung des europäischen Hochschulraums. Mit E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> 2.0 werden die Arbeiten der European University seit 2023 fortgesetzt. Damit einhergehend erfolgte im Betrachtungszeitraum die nationale Erstakkreditierung des Masterstudiengangs „Gamified Reality Applications for Real-World Challenges and Experiences“ und wurde am weiteren Masterstudiengang „Citizen-Centered Digital Health and Social Care“ gearbeitet.

- **Nationale Kooperationen:**

Gemeinsam mit der Technischen Universität Wien wurde ein Abkommen zur strategischen Zusammenarbeit unterzeichnet. Davon sind die Themenfelder Lehre und Forschung, Doktorate, European Universities und Innovation erfasst.

- **Künstliche Intelligenz:**

Das Land Niederösterreich investiert über sechs Millionen Euro in die Forschung im Bereich Künstliche Intelligenz. Ein wichtiger Teil davon ist ein neues KI-Reallabor an der USTP. Zusammen mit dem 2023 gegründeten Center for Artificial Intelligence und den laufenden KI-Forschungsprojekten wird der Bereich Künstliche Intelligenz weiter ausgebaut. KI ist zudem ein wichtiger Bestandteil der Studienangebote der USTP.

- **Regionale Verankerung:**

Die regionalen Bedarfe und Potenziale wurden in verschiedenen Dialogformaten gemeinsam mit relevanten Akteur\*innen analysiert und weiterentwickelt. Zentrale Aktivitäten umfassen unter anderem Innovation Hubs, Start-up-Initiativen, Forschungsprojekte sowie Veranstaltungsformate mit regionalen Partnern.

## Satzung

Die im Berichtsjahr vorgenommenen Änderungen bzw. Neuentwicklungen von Satzungsteilen, können aus Tabelle 1 entnommen werden.

Änderungen der Satzung		
Datum	Satzungsteil	Änderung
08.10.2024	02: Studium - Prüfungsordnung	Ergänzung der Satzung durch Anhang 6: Richtlinien für den Umgang mit generativen KI-Anwendungen
22.10.2024	01: Organisation	Geschäftsordnung des Kollegiums
24.06.2025	01: Organisation - Geschäftsordnung des Kollegiums	Änderung bei §19
24.06.2025	02: Studium - Prüfungsordnung, Aufnahmeordnung	Änderung bei Kapitel Unterbrechung des Studiums.  Aufnahmeordnung: Änderung zeichnet sich hauptsächlich durch geringfügige redaktionelle Änderungen aus. Kapitel 2.2.2 wurde aus organisatorischen Gründen angepasst.

<b>24.06.2025</b>	05: Gute Wissenschaftliche Praxis	Neuerstellung des Satzungsteils zur guten wissenschaftlichen Praxis
-------------------	-----------------------------------	---

Tabelle 1: Änderungen der Satzung. Quelle: Kollegium USTP

Sämtliche Satzungsteile sind in der neuesten Version auf der Homepage veröffentlicht.<sup>3</sup>

## Zentrale (Weiter-) Entwicklungen und Änderungen

In den folgenden Unterkapiteln werden zentrale (Weiter-) Entwicklungen und Änderungen im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen für die Bereiche Studium und Lehre, Angewandte Forschung und Entwicklung als auch Personal beleuchtet.

Zu beachten ist, dass für Studium und Lehre als auch für den Bereich Personal die Gesundheitsstudiengänge „Gesundheits- und Krankenpflege“ (Standort St. Pölten und Mauer), „Diätologie“ und „Physiotherapie“ in einem gesonderten Kapitel angeführt werden.

### Studium und Lehre

Das Kapitel **Studium und Lehre** gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Entwicklungen und Maßnahmen im akademischen Bereich innerhalb des Berichtszeitraums. Um unsere Studienprogramme weiterzuentwickeln und deren Attraktivität und Anschlussfähigkeit zu steigern, werden diese laufenden Änderungen unterzogen, die ebenfalls in diesem Kapitel beleuchtet werden.

Darüber hinaus wird die Entwicklung der Studierendenzahlen dargestellt, die wichtige Rückschlüsse auf Nachfrage, strategische Ausrichtung und Ressourceneinsatz ermöglicht. Ergänzend dazu betrachtet das Kapitel den Ausbau und die Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots.

### Entwicklungen im Bereich der Studiengänge

Im Studienjahr 2024/25 nutzten über 4.000 Studierende (Stichtag: 15.11.2024) das Studienangebot der USTP. Dies stellt eine Steigerung von +3% gegenüber dem Vorjahr dar. Auch die Anzahl der Incoming-Studierenden konnte in den letzten Jahren sukzessive gesteigert werden. Sämtliche angebotene Studiengänge (30 Studiengänge) konnten im Betrachtungszeitraum gestartet werden.

---

<sup>3</sup> <https://www.ustp.at/de/uber-uns/kollegium/satzung>, abgerufen am 22.01.2026.

Trotz der positiven Entwicklungen ist festzuhalten, dass die Umsetzung von Joint Programmes aufgrund unterschiedlicher nationaler Akkreditierungsverfahren und regulatorischer Rahmenbedingungen mit erhöhtem Koordinationsaufwand verbunden ist. Dies bedingt längere Entwicklungs- und Vorlaufphasen bis zur finalen Einführung eines Studiengangs. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die verzeichneten Entwicklungen im Einklang mit dem strategischen Rahmen vollzogen haben.

Weiters haben die bestehenden Studiengänge im Berichtszeitraum teilweise durch geringfügige Änderungen oder durch Änderungen aufgrund einer Curriculumsevaluierung Anpassungen erfahren. Darüber hinaus wird das Studienangebot kontinuierlich durch neue Entwicklungen erweitert.

### Durchgeführte Änderungen in den Studiengängen

Im Berichtszeitraum wurde eine bescheidrelevante Änderung aufgrund einer Studienplatzaufstockung durchgeführt. Die Zusicherung von 35 Studienplätzen für eine duale Kohorte im Bereich Soziale Arbeit verdeutlicht einerseits die Notwendigkeit dieser Berufssparte und den damit einhergehenden Mangel an akademischen Fachkräften und ermöglicht andererseits auch den Ausbau eines bestehenden und sehr erfolgreichen Studiengangs.

Bescheidrelevante Änderungen (§14 Akkr.VO)					
Department	STG-Art	Studiengang	StgKz	Änderungsart	Änderung
Soziale Arbeit	Bachelor	Soziale Arbeit	A0406	Akkreditierungsrelevante Änderung	Studienplatzaufstockung um 35 Plätze für eine duale Kohorte

Tabelle 2: Bescheidrelevante Änderungen im Zeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.

Um dem Anspruch moderne, aktuelle und qualitätsgesicherte Programme anbieten zu können, werden unsere Studiengänge alle 5 Jahre einer Curriculumsevaluierung unterzogen. Dabei werden alle Prüfbereiche der Akkreditierung in die Überlegungen mit einbezogen, besonderes Augenmerk wird auf die neuesten Entwicklungen im Europäischen Hochschulraum und Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen gelegt. Des Weiteren fließen aus umfassenden regelmäßigen Befragungen, die in Summe als Evaluationszyklus für Studium und Lehre bezeichnet werden, sowie bedarfsorientierten Erhebungen Bewertungen aller relevanten Interessensgruppen der USTP direkt in die Entwicklung der Studiengänge und Hochschullehrgänge ein.

Besonderes Augenmerk wird auf folgende Bereiche gelegt:

- Bessere Studierbarkeit durch geringfügige Verschiebungen von Lehrveranstaltungen in andere Semester
- Auflösung der Kleinteiligkeit der Curricula
- Bessere Abstimmung und Abgrenzung zu anderen Studiengängen aus ähnlichen Fachbereichen
- Erhöhung der Internationalisierung durch mehr englischsprachige Lehrveranstaltungen oder durch die Integration von E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>-Formaten
- Einführung des WoOps (Window of Opportunity) mit dem Ziel der Flexibilisierung des Curriculums und der Erweiterung des persönlichen Profils der Studierenden zu erweitern.
- Integration von gesellschaftlich relevanten Themengebieten
- Schaffung von mehr Diversität in den Studiengängen

Im Berichtszeitraum ergaben sich daher folgende Änderungen:

<b>Änderungen die § 14 der Akkreditierungsverordnung 2021 nicht betreffen</b>					
<b>Department</b>	<b>STG-Art</b>	<b>Studiengang</b>	<b>StgKz</b>	<b>Änderungsart</b>	<b>Änderung</b>
Digital Business & Innovation	Bachelor	Marketing & Kommunikation	A0409	Curriculums-evaluierung	Curriculare Anpassungen
Digital Business & Innovation	Master	Digital Marketing & Kommunikation	A0701	Curriculums-evaluierung	Curriculare Anpassungen
Digital Business & Innovation	Bachelor	Management & Digital Business	A0867	Curriculums-evaluierung	Curriculare Anpassungen
Medien und digitale Technologien	Bachelor	Medien-management	A0403	Curriculums-evaluierung	Curriculare Anpassungen
Soziale Arbeit	Master	Soziale Arbeit	A0597	Curriculums-evaluierung	Curriculare Anpassungen
Medien & digitale Technologien	Bachelor	Smart Engineering of Production Technologies and Processes	A0775	Geringfügige Änderung	Richtigstellung des Links zum Ausbildungsvertrag
Medien & digitale Technologien	Bachelor	Creative Computing	A0866	Geringfügige Änderung	Richtigstellung des Links zum Ausbildungsvertrag

IT Security	Bachelor	Data Science and Artificial Intelligence	A0834	Geringfügige Änderung	Richtigstellung des Links zum Ausbildungsvertrag
IT Security	Master	Information Security	A0619	Geringfügige Änderung	Anpassungen von LV-Bezeichnungen, Richtigstellung des Links zum Ausbildungsvertrag
Bahntechnologie	Bachelor	Bahntechnologie und Mobilität	A0586	Geringfügige Änderung	Inhaltliche Anpassung einer LV

Tabelle 3: Änderungen, die § 14 der Akkreditierungsverordnung nicht betreffen im Zeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025.  
Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.

## Neuakkreditierungen

Wie folgende Tabelle zeigt, wurden im Berichtszeitraum drei neue Studiengänge eingereicht. Um die internationale Ausrichtung der USTP zu unterstreichen, handelt es sich bei zwei der Neuentwicklungen um Joint Programmes, die in Kooperationen mit Hochschulen aus dem E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>-Konsortium durchgeführt werden. Die Kooperationspartner\*innen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Durch die duale Ausrichtung des Bachelorstudiengangs Schienenfahrzeugtechnologie wird eine wissenschaftlich fundierte, aber dennoch praxis- und berufsfeldnahe Ausbildung angeboten, die auf gesellschaftsrelevante Themengebiete wie dem Klimawandel und die Erreichung der Klimaziele reagiert.

Neuakkreditierungen				
Department	STG-Art	Studiengang	StgKz	Besonderheiten
Medien & digitale Technologien	Master	JEUDITH - Citizen-Centered Digital Health and Social Care	A0946	Joint-Programme Kooperation der Hochschulen: USTP, Saxion UAS, Jamk UAS
Medien & digitale Technologien	Master	GRACE - Gamified Reality Applications for Real-World Challenges and Experiences	A0922	Joint-Programme Kooperation der Hochschulen: USTP, Saxion UAS, Vidzeme UAS
Bahntechnologie & Mobilität	Bachelor	Schienenfahrzeugtechnologie	A0945	Duale Ausrichtung

Tabelle 4: Neuakkreditierungen im Berichtszeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025.

## Internationale Ausrichtung

Die USTP bietet im Studienjahr 2024/25 30 Studienprogramme an, wovon vier (ein Bachelorstudiengang und drei Masterstudiengänge) in englischer Sprache abgehalten werden. Insgesamt ergibt sich daraus eine Quote von 13% englischsprachiger Studienprogramme am gesamten Studienangebot, was einer Erhöhung von 2% entspricht.

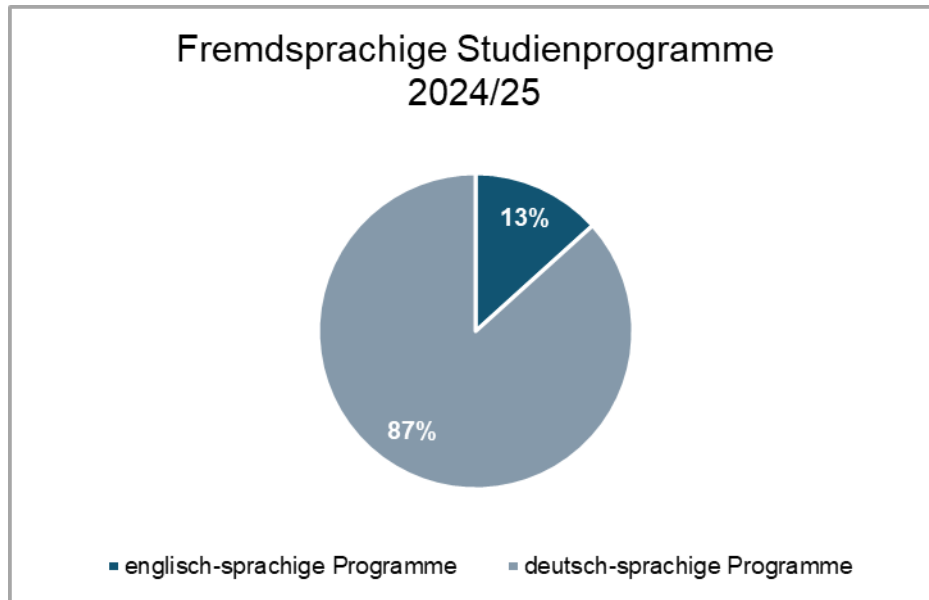


Abbildung 1: Fremdsprachige Programme an der USTP. Datenquelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.

Die vier englischsprachigen Studienprogramme sind in den technischen Departments Medien und Digitale Technologien sowie Informatik und Security angesiedelt:

- Bachelor Creative Computing (Department Medien und Digitale Technologien)
- Master Digital Innovation and Research (Department Informatik und Security)
- Master Cyber Security and Resilience (Department Informatik und Security)
- Master GRACE - Gamified Reality Applications for Real-World Challenges and Experiences

## Anteil fremdsprachiger Lehre am Lehrangebot

Für alle Studienprogramme an der USTP (exklusive der Weiterbildungsangebote) wurde ein Mittelwert von 21,3% englischsprachiger Lehre am jeweiligen Lehrangebot ermittelt (gemessen an den ECTS-Punkten englischsprachigen Lehrveranstaltungen in Bezug auf die ECTS-Punkte des gesamten Studienprogramms). Dabei divergieren die englischsprachigen Lehranteile von 0% bis zu 100% je nach Studienprogramm (bei den vier vollständig englischsprachigen Studienprogrammen).

\*Bezugnehmend auf die englischsprachige Lehre in Abbildung 2 ist darauf hinzuweisen, dass die Masterstudiengänge „Interactive Technologies“, „Digital Media Production“, „Digital Design“ und „Digital Media Management“ nur eine Lehrveranstaltung mit 5 ECTS in englischer Sprache fixiert haben, aber einige Lehrveranstaltungen bei Bedarf in englischer Sprache abgehalten werden. Für das Studienjahr 2024/25 würden folgende Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten:

- Data Analytics & Information Architecture (3 ECTS)
- Innovation & Creative Problem Solving (2 ECTS)
- Digital Business Transformation & Career Management (3 ECTS)
- Leadership & Team Development (3 ECTS)
- Advanced Web Programming (2 ECTS)
- Business Application Development (3 ECTS)
- Brand Identity & Corporate Design (3 ECTS)
- Design and Communications Theory (2 ECTS)

Dies erhöht den englischsprachigen Anteil auf 23,6 %.

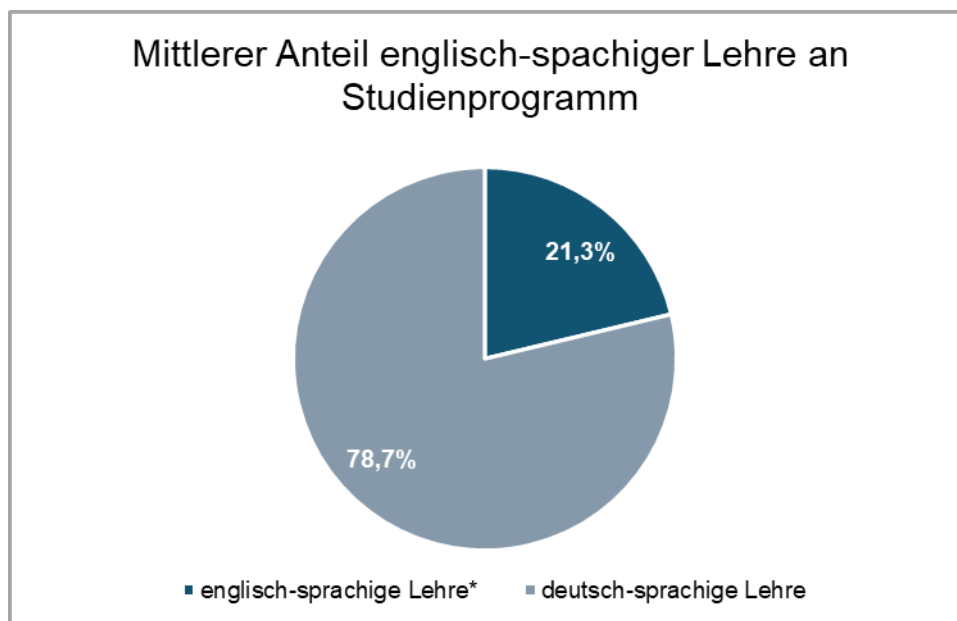


Abbildung 2: Mittlerer Anteil englisch-sprachiger Lehre am Lehrangebot. Datenquelle: Service- und Kompetenzzentrum für HSE & QM

## Lehrentwicklung – Innovation vorantreiben

Der Einsatz innovativer Lehrmethoden nimmt an der USTP einen hohen Stellenwert ein. Unterstützung bei der Umsetzung neuer Lehrszenarien erhalten Lehrende dabei von LEARN, dem Service- und Kompetenzzentrum für Lehr-Lernentwicklung und Bildungsangebote<sup>4</sup>.

Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm zur Förderung der hochschuldidaktischen Kompetenzentwicklung steht allen hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden der USTP seit vielen Jahren zur Verfügung. Dieses wird stetig weiterentwickelt und an neue Herausforderungen und strategische Ziele angepasst.

### Hochschuldidaktisches Zertifikat

Das seit 2013 angebotene Curriculum des Hochschuldidaktischen Zertifikats (HDZ) wurde ab SoSe 2023 grundlegend überarbeitet. Das neue Curriculum besteht nun aus einem **HDZ-Basismodul** („HDB“, 5 ECTS), einem darauf aufbauenden **HDZ-Vertiefungsmodul** („HDV“, 5 ECTS) sowie einem **HDZ-Teaching Science-Modul** (HDT, 5 ECTS)<sup>5</sup>.

Im Studienjahr 2024/25 konnten 14 Lehrende das HDZ-Basismodul erfolgreich abschließen und wir durften auch den allerersten 4 Absolvent\*innen des HDZ-Vertiefungsmoduls feierlich ihre Zertifikate überreichen. 7 Lehrende sind im SoSe 2026 in das neue Programm „Teaching Science“ eingestiegen.

### KI in der Lehre

Das Thema **KI in der Lehre** und die Unterstützung entsprechender Kompetenzentwicklung der Lehrenden war auch im Studienjahr 2024/25 weiterhin ein wesentlicher Schwerpunkt der Weiterbildungs- und Beratungsaktivitäten für Lehrende. Das „Didaktik-Café“ am 27. Mai 2025 war dem aktuellen Stand der Auseinandersetzung mit dem Thema an der USTP gewidmet. Das Team LEARN und hausinterne Expert\*innen präsentierten die überarbeitete Richtlinie der USTP zum Umgang mit KI in der Lehre sowie Best Practices aus der konkreten Umsetzung in Lehrveranstaltung und der Betreuung von Abschlussarbeiten. Darüber hinaus ist das Thema mittlerweile integraler Bestandteil des jeweils aktuellen LEARN-Semesterprogramms<sup>6</sup>.

---

<sup>4</sup> <https://www.ustp.at/de/uber-uns/services/service-und-kompetenzzentrum-fuer-lehr-lernentwicklung-und-bildungsangebote-learn>

<sup>5</sup> <https://www.ustp.at/de/audiences/lehrende/hochschuldidaktische-weiterbildung#zertifikat>

<sup>6</sup> <https://www.ustp.at/de/audiences/lehrende/ki-digitale-tools-und-lehrinnovation>

## Neue Konferenzformate

Die seit 2012 etablierte Hybrid-Veranstaltung „Tag der Lehre“ (einerseits die größte hochschuldidaktische Weiterbildungsveranstaltung für Lehrende der USTP und andererseits eine relevante hochschuldidaktische Konferenz für den gesamten DACH-Raum) wurde im Studienjahr 2024/25 in zwei neue Formate mit unterschiedlichen Zielgruppen weiterentwickelt.

### (A) Tag für Lehrende (TfL)

Zielgruppe: alle haupt- und nebenberuflichen Lehrenden der USTP. Rund 100 Lehrenden wurden beim 1. Tag für Lehrende im Oktober 2024 zwei forschungsbasierte Key Notes, acht unterschiedliche Workshops zu aktuellen Themen der Lehre, eine departmentinterne Austausch-Session sowie eine abschließende Podiumsdiskussion zu aktuellen Herausforderungen in der Lehre geboten.

### (B) Academic Development Conference<sup>7</sup> (ADC)

Zielgruppe: internationale Community aus Lehr-Lernexpert\*innen und Curriculumentwickler\*innen. Die Premiere der Veranstaltung fand am 27. Februar 2025 unter dem Titel *“Advancing Teaching & Learning in Higher Education”* mit knapp 100 Teilnehmenden aus dem gesamten DACH-Raum statt. Die hochschulstrategische Relevanz der Veranstaltung zeigte sich auch darin, dass wir Sektionschef Dr. Elmar Pichl für die Eröffnung der Veranstaltung gewinnen konnten.

## Prüfungsordnung, Zugangsvoraussetzung bzw. Aufnahmeverfahren

Die Prüfungsordnung der USTP entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist dem studienrechtlichen Teil der Satzung, die auf der Webseite öffentlich zugänglich ist, zu entnehmen.<sup>8</sup>

Im Berichtsjahr gab es weder wesentliche Änderungen in der Prüfungsordnung bzw. in den Durchführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung noch bei den Zugangsvoraussetzungen für Studierenden und Aufnahmeverfahren der Studiengänge an der USTP.

## Entwicklung der Studierendenzahlen

Laut BIS-Meldung vom 15.11.2024 haben im Studienjahr 2024/25 1.333 **ordentliche Studierende** das Studium an der USTP aufgenommen. Der Frauenanteil betrug dabei rund 52%, in absoluten

---

<sup>7</sup> <https://adc.ustp.at/>

<sup>8</sup> <https://www.fhstp.ac.at/de/mediathek/pdfs/infoblaetter/pruefungsordnung.pdf>, abgerufen am 13.02.2025.

Zahlen sind das 696 weibliche und 636 männliche Studienanfänger\*innen. Die Gesamtzahl der ordentlichen Studierenden belief sich im Berichtszeitraum auf 3.548, davon 1.819 weibliche Studierende.<sup>9</sup>

Laut BIS-Meldung vom 15.11.2024 kann im Studienjahr 2024/25 auch bei den **ausländischen Studienanfänger\*innen** eine Erhöhung der Studierendenzahlen auf 197 Studienanfänger\*innen festgestellt werden. Die Gesamtzahl der **ausländischen Studierenden** belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt 482 Personen.<sup>10</sup>

Wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist, haben **867 Studierende** im Studienjahr 2024/25 ein Studium an der USTP **absolviert**. Der Frauenanteil belief sich hier auf rund 57%, in absoluten Zahlen ausgedrückt handelt es sich somit um 493 Absolventinnen.<sup>11</sup>

Der Frauenanteil der Studierenden der USTP stellt sich mit rund 50% ausgewogen dar, dennoch stellt die Aufteilung auf Studiengangsebene noch Potential dar. Aus diesem Grund werden weitere Anpassungen in den Curricula sowie Marketingmaßnahmen gesetzt, um mehr Diversität schaffen zu können.

Ordentliche Studierendenzahlen					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
Studierende gesamt	15.11.2023	3.261	1.679	1.576	6
	15.11.2024	3.548	1.819	1.726	3
Ausl. Studierende gesamt	15.11.2023	396	191	202	3
	15.11.2024	482	239	242	1
Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	1.240	660	575	5
	15.11.2024	1.333	696	636	1
Ausl. Studien-anfänger*innen gesamt	15.11.2023	179	92	85	2
	15.11.2024	197	100	97	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	917	521	396	0
	15.11.2024	867	493	374	0

<sup>9</sup> Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2024**.

<sup>10</sup> Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2024**.

<sup>11</sup> Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2024**.

Tabelle 5: Entwicklung der ordentlichen Studierendenzahlen (inkl. der Gesundheitsstudiengänge Physiotherapie, Diätologie und Gesundheits- und Krankenpflege). Quelle: BIS-Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024

## Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung

In den **Weiterbildungslehrgängen** kann ein Rückgang der Studierendenzahlen festgestellt werden. Dies ist vermutlich einerseits auf die Weiterbildungsreform und den damit in Zusammenhang stehenden veränderten Zugangsvoraussetzungen (Bachelorabschluss als Voraussetzung für einen Masterlehrgang) und andererseits auf die derzeitige wirtschaftliche Lage zurückzuführen. Aufgrund dieser Entwicklungen wurden im Berichtszeitraum einige Weiterbildungsangebote aufgelassen.

Außerordentliche Studierendenzahlen					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
Studierende gesamt	15.11.2023	700	486	214	0
	15.11.2024	540	375	165	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	77	51	26	0
	15.11.2024	100	72	28	0

Tabelle 6: Entwicklung der außerordentlichen Studierenden. Quelle: BIS-Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024

Aufgrund der Weiterbildungsreform wird ein Schwerpunkt in der Entwicklung von Weiterbildungsangeboten auf Micro-Credentials gelegt. Vier von 6 neuen Angeboten sind sogenannte E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Micro-Credentials, die federführend durch die USTP entwickelt und vollständig englischsprachig konzipiert werden, deren Entwicklung aber noch nicht abgeschlossen ist. Weitere 18 Micro-Credentials werden innerhalb der E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Initiative durch Kooperationspartner erarbeitet, eines davon geleitet durch den finnischen E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Partner JAMK in Kooperation mit USTP.

## Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen

In diesem Kapitel werden Meilensteine und Highlights im Studienjahr 2024/25 im Bereich Internationalisierung erläutert. Weiters wird auf das Partnerhochschulmanagement eingegangen.

### Highlights & Meilensteine im Studienjahr 2024/25

Im Bereich der **Digitalisierung des Kurskatalogs** wurden in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte erzielt, beispielsweise ist es seit dem Wintersemester 2024/25 für Incoming-Studierende möglich, Kursbeschreibungen aller Lehrveranstaltungen einzusehen, was die Transparenz erheblich erhöht.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der **Entwicklung und Implementierung** eines **standardisierten Prozesses für Blended Intensive Programmes**. Dieser konnte in enger Abstimmung mit den akademischen Ansprechpersonen, den Internationalen Koordinator\*innen der Departments, der Lehrveranstaltungsplanung, sowie internen administrativen Stellen finalisiert werden.

Ein zentraler strategischer Schritt war die **erfolgreiche Umsetzung der sogenannten „Windows of Opportunity“** um unter anderem die Internationalisierung in den Studienprogrammen zu fördern. Diese werden sukzessive in allen Studiengängen, zusätzlich zu den bisherigen Mobilitätsfenstern, im Ausmaß von 5 ECTS-Credits integriert, um beispielsweise Studierenden Studieninhalte aus dem E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>-Konsortium zu eröffnen. Dies erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Curriculumsüberarbeitungen bzw. bei Neuanträgen von Studiengängen.

## Partnerhochschulmanagement

Neben der Überarbeitung des Prozesses zur Partnerhochschulanhahnung und -erweiterung und des Genehmigungsverfahrens lag ein Fokus auf der Erarbeitung eines Partnerhochschul-Evaluierungskonzepts. Die Evaluierung der Partnerhochschulen soll künftig systematisch alle 3 Jahre für alle Partnerhochschulen in der Lehre erfolgen. Weiters gibt es laufende Evaluierungen bei Verlängerungen oder Erneuerungen von Abkommen. Des Weiteren wurden erste Schritte zur Erarbeitung einer Strategie zur Erweiterung des Partnerhochschulnetzwerks vor allem in Drittstaaten.

Im Studienjahr 2024/25 konnten folgende Partnerhochschulabkommen geschlossen werden:

Partnerhochschulabkommen		
Partnerhochschule	Land	Partner
Thomas More University of Applied Sciences	BE, Antwerpen	
Tongji University	CN, Shanghai	
Obuda University	HU, Budapest	
University of Maribor	SI	
Bohdan Khmelnytsky National University of Cherkasy	UA,	E <sup>3</sup> UDRES <sup>2</sup> Associate Partner
Cherkasy State Business College	UA	E <sup>3</sup> UDRES <sup>2</sup> Associate Partner
Sumy State University	UA	E <sup>3</sup> UDRES <sup>2</sup> Associate Partner
University of Colorado Boulder	US	

Tabelle 7: Partnerhochschulabkommen 2024/25. Quelle: International Office. Eigene Darstellung.

# Angewandte Forschung und Entwicklung

Neben der akademischen Aus- und Weiterbildung sind angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer und Innovation als wichtige Leistungsbereiche an der USTP etabliert und fest in der Strategie verankert.

Die Forschungsthemen der USTP sind breit gefächert und auf der Höhe der Zeit. Davon zeugen auch die im Jahr 2025 erfolgreich gestarteten Projekte, die sich unter anderem um Hass im Netz, Anwendungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz und Virtual Reality in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Kunst und Gesundheit drehen. Forschung über die Grenzen von Forschungsfeldern hinweg genießt an der USTP ebenfalls einen großen Stellenwert. Mit dem Center for Artificial Intelligence (CAI), dem Center for Digital Health and Social Innovation (CDHSI) und dem Center for Sustainable Mobility (CSM) und dem neu geschaffenen European Center for Culture & Creativity (ECCC) sind Strukturen vorhanden, die eine solche interdisziplinäre Zusammenarbeit erleichtern.

Vor allem im Bereich künstliche Intelligenz setzt die USTP neue Impulse und zeigt vor, wie vielfältig und weitreichend die Einsatzmöglichkeiten dieser Technologie sind. Es werden Projekte durchgeführt in denen künstlichen Intelligenz dafür genutzt wird, die Herkunft von Opernpartituren zu analysieren und zu klassifizieren, um Anzeichen einer Traubenwelke –einer Erkrankung von Weinreben – schneller zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen einzuleiten und um Ankunftszeiten von Zügen präziser vorherzusagen, was Planungen im Schienenverkehr erleichtert.

Neben Lehre und Forschung soll die Kommunikation mit der Gesellschaft als wichtige dritte Säule der Hochschulen ausgebaut werden. Dem trägt die USTP neben anderen Tätigkeiten auch in der Forschung Rechnung. In Citizen Science Projekten werden Bürger\*innen in die Forschung eingebunden und leisten wichtigen Beiträge für den Projekterfolg. Bürger\*innen arbeiten zum Beispiel an der Entwicklung einer Ganganalyse-App fürs Mobiltelefon mit, oder gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen historisches Material zu ehemaligen Industriestandorten in Niederösterreich auf.

Der Anteil der F&E-Erlöse (inklusive Wissenstransfer) am Gesamtumsatz der Lehre der USTP lag 2024 bei etwa 15,5 Prozent (vorläufig, die Bestätigung durch den Wirtschaftsprüfer erfolgt Ende April). Zum Vergleich: Im Jahr 2023 lag der Anteil bei rund 16,2 Prozent.

Die internationale Ausrichtung der USTP spiegelt sich nicht nur in der Lehre, sondern auch in der Forschung wider. Getragen vom europäischen Partnernetzwerk E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> gelingt es zum Beispiel immer wieder, erfolgreich neue europäische Projekte einzuwerben oder als Partner daran

mitzuwirken. Das EU-Projekt NextGenNurse ist dafür ein gutes Beispiel. Es greift auf die Expertise der USTP in Pflege und bei Virtual/Extended Reality (VR/XR) Methoden zurück und erarbeitet gemeinsam mit internationalen Partnern Methoden, mit der XR in der Gesundheitsausbildung eingesetzt werden kann.

Abgewickelt werden die Projekte sowohl in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Pölten GmbH als auch im Tochterunternehmen, der ForschungsGmbH. Alle Departments an der USTP verfügen über ein Forschungsinstitut, das inhaltlich und personell eng mit den Studiengängen verflochten ist, die angewandte Forschung und Entwicklung im jeweiligen Themenbereich vorantreibt und zur Profilbildung der Hochschule beiträgt.

Mehr und mehr Absolvent\*innen und Mitarbeiter\*innen starten an der USTP ein Dissertationsstudium. Hier tragen die Bemühungen der letzten Jahre Früchte, denn neben einem Kooperationsvertrag mit der UWK Krems, der die gemeinsame Betreuung von Dissertant\*innen möglich macht, wurden Netzwerke mit anderen Universitäten aufgebaut, über die ebenfalls gemeinsam betreute Dissertationen angeboten werden können. In diesem Zusammenhang ist das Doktoratsprogramm „Visual Heritage“ (eine Kooperation der USTP mit der TU Wien) zu nennen, welches im Rahmen des doc.funds.connect-Programms vom FWF gefördert wird. Über einen Zeitraum von vier Jahren forschen Dissertant\*innen an der Schnittstelle zwischen Visual Analytics, Computer Vision und Kulturerbe, mit einer innovativen Kombination von "Human-in-the-Loop" Computer Vision und Visual Analytics. Dadurch soll die interaktive Analyse, Exploration und Präsentation historischer visueller Mediensammlungen vorangetrieben werden.

Die Teilnahme am Doktoratsprogramm ist mit folgenden unserer Studiengänge möglich:

- Digital Innovation and Research
- Interactive Technologies
- Digital Design
- Digital Media Production
- Data Intelligence

Die USTP unterhält in Forschung und Wissenstransfer starke Projektpartnerschaften mit Unternehmen, Hochschulen und diversen öffentlichen Institutionen. Untenstehende Tabelle zeigt einen Einbruch bei den Partnerschaften im Jahr 2025 (vor allem gegenüber dem Jahr 2024) für die Gesamtanzahl an Partnerschaft, während die Anzahl internationalen Partner weiterhin auf einem guten Niveau liegt.

Kalenderjahr	Projektpartnerschaften insgesamt	Internationale Projektpartnerschaften
2021	160	25
2022	118	32
2023	118	49
2024	165	35
2025	83	45

Tabelle 8: Internationale Projektpartnerschaften: Quelle: F&WT Datenabfrage 25.02.2025.

Die internationale Ausrichtung der USTP zeigt sich auch an den Teilnahmen an wissenschaftlichen Konferenzen sowie den Schriftpublikationen in hochrangigen Journalen.

Der wissenschaftliche Publikationsoutput (in den Kategorien Buch, Buchkapitel, Zeitschriftenartikel, Vortrag zu Fachpublikum, Dissertation, Patent und Kunstwerk,) der USTP liegt 2025 in den genannten Kategorien bei 432 Publikationen. Davon sind 331 fremdsprachige Publikationen. Das unterstreicht die internationale Orientierung der USTP.

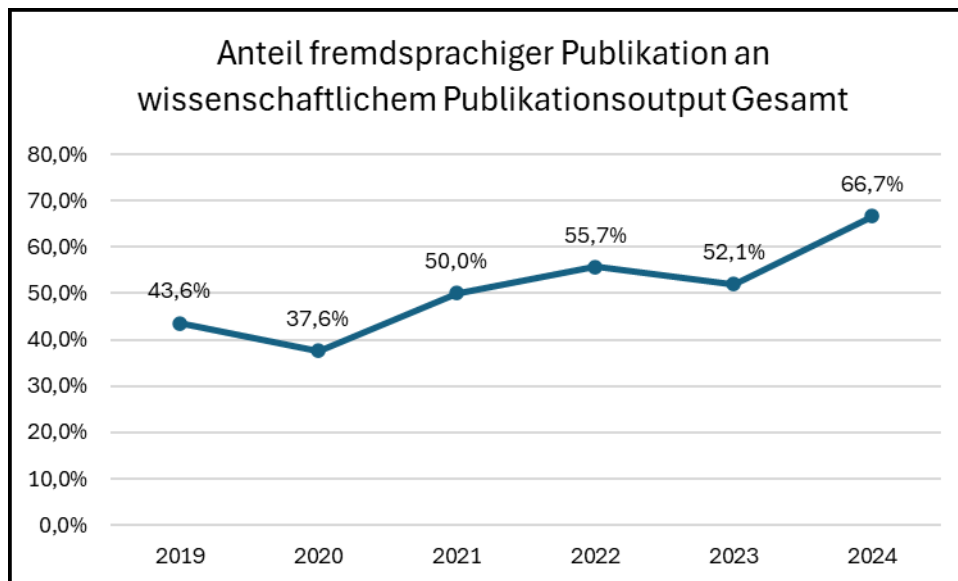


Abbildung 3: Anteil fremdsprachiger Publikationen am wissenschaftlichen Gesamtoutput. Quelle: F&WT Datenabfrage am 01.07.2024

## Personal

Die Förderung von Mitarbeiter\*innen hat an der USTP einen besonders hohen Stellenwert. Aus diesem Grund bietet die USTP umfangreiche Service- und Förderungsangebote im Sinne von

Personalentwicklung, Betriebliche Gesundheitsfürsorge, Job-Sicherheit oder eine gelebte New-Work-Kultur.

Im Jahr 2025 wurden in verschiedener Hinsicht konsequent nächste Schritte gesetzt, um das bestehende Angebot weiter reifen zu lassen, die Kontaktpunkte mit Mitarbeiter\*innen und Bewerber\*innen zu stärken, strategische Personalplanung weiterzuentwickeln und Prozesse systemgestützt zu digitalisieren. Als Highlight gilt die Einführung der neuen Recruiting-/PE-Software „pemundo“. Damit wird eine transparente und strukturierte Serviceplattform für Mitarbeiter\*innen und Führungskräfte implementiert mit einer anwenderfreundliche Benutzeroberfläche für HR, die alle in Verwendung befindlichen Microsoft-Anwendungen vereint, Prozesse digitalisiert und die Erweiterung für die Personalverwaltung ermöglicht.

Im Bereich Onboarding haben sich neben dem vom jeweiligen Fachbereich erstellten Einschulungsplan die Formate „Stationen 1. Arbeitstage“ sowie „Welcome-Day“ etabliert. Ersteres schafft einen Überblick über die Organisation und Fachbereiche, während der Welcome-Day den „offiziellen Willkommensgruß“ im Beisein von ua. Geschäftsführung und Kollegium darstellt. Im Jahr 2025 wurde auch der Offboarding-Prozess weiterentwickelt und mit möglichst allen Personen, die die USTP verlassen, mittels Fragebogen ein strukturiertes Offboarding-Gespräch durchgeführt.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung hat auch das Laufbahnmodell für Lehr- und Forschungspersonal erfahren, das in einen laufenden Inspect-&-Adapt-Prozess eingesteuert hat. Mit der Ausweitung der Qualifizierungsvereinbarungen in Lehre und Forschung werden nicht nur Junior Professor\*innen, sondern auch Junior Researcher erreicht, und damit die akademische Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses durchgängig und fair gefördert. Ebenfalls im Berichtsjahr wurde ein neues Mentoring-Programm für (geplante) PhD-Studierende entwickelt, das 2026 in Umsetzung gebracht wird.

Im Jahr 2025 wurden die Leadership Development Programme für bereits bestehende Führungskräfte und Teamleitungen erfolgreich erstmals erfolgreich abgeschlossen. Dieses Angebot wurde um „Excellence-Module“ erweitert, die ebenfalls sehr hohen Zuspruch verzeichnen.

Das im Jahr 2025 erstmals gelaunchte Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter\*innen ohne Führungsrolle, die „Full-Knowledge-Journey“ (FKJ) war von Beginn an sehr stark nachgefragt und wird fortgesetzt. Der bestehende umfangreiche Weiterbildungskatalog mit Themen wie Gender, Diversity und Digitalisierung konnte um Schwerpunktthemen bei Forscher\*innen, Resilienz und Gesundheit erweitert werden.

Auch die betriebliche Gesundheitsförderung bleibt ein zentraler Bestandteil der USTP, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter\*innen langfristig zu fördern. Durch verschiedene Initiativen wird aktiv

das körperliche und psychische Wohlbefinden der Mitarbeiter\*innen unterstützt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Prävention zur Stressbewältigung und Burnout. Dafür stehen Vertrauenspersonen als erste Anlaufstelle zur Verfügung. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, externe Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen, um individuelle Unterstützung und professionelle Begleitung in herausfordernden Zeiten zu erhalten.

Die USTP erfüllte 2025 weiterhin alle bestehenden Zertifizierungen und ist beispielsweise als familienfreundliche Hochschule ausgezeichnet. Diese Anerkennung unterstreicht das Engagement der Hochschule, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert.

## Entwicklungen der Mitarbeiter\*innenzahlen

Im Jahr 2025 beschäftigte die USTP 534 Personen (inkl. ForschungsGmbH und Hochschulen St. Pölten Holding GmbH), was einer Steigerung von 6% entspricht. Auf das hauptberufliche Personal verteilen sich 264 Personen auf allgemeines und 270 Personen auf Personal im Bereich Forschung und Lehre.

Stellenausschreibungen der USTP werden bewusst neutral gestaltet und Frauen im Technikbereich forciert, dennoch kann festgestellt werden, dass beim Allgemeinen Personal mehr Frauen zu verzeichnen sind als im Bereich Forschung und Lehre. Die genaue Verteilung ist in den nachstehenden Abbildungen ersichtlich. Im Bereich Forschung und Lehre sind mit einem Anteil von 43% weniger Frauen als Männer angestellt. Dieser Umstand zeigt sich auch bei den nebenberuflich Lehrenden, da in diesem Bereich mit rund 65% mehr Männer vertreten sind als Frauen. Dem gegenüber steht das Allgemeine Personal, dem mit rund 73% deutlich mehr Frauen als Männer zuzuordnen sind.

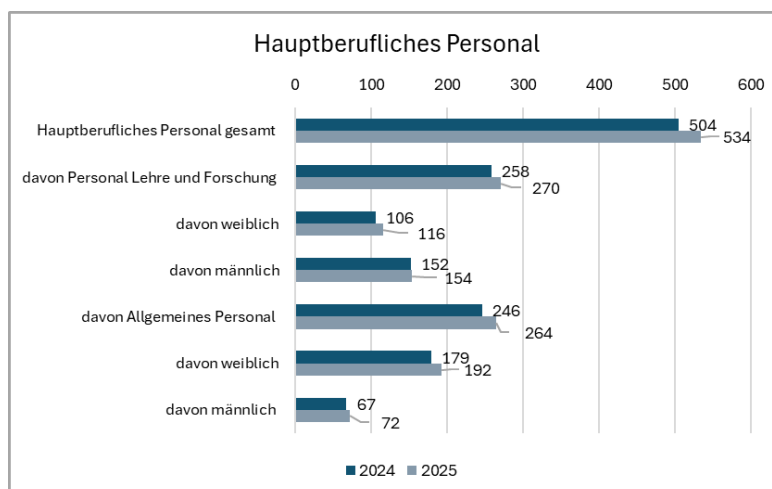


Abbildung 4: Hauptberufliches Personal gesamt inkl. ForschungsGmbH, inkl. Hochschulen St. Pölten Holding GmbH, Stichtag 31.12.2024 und 31.12.2025. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung

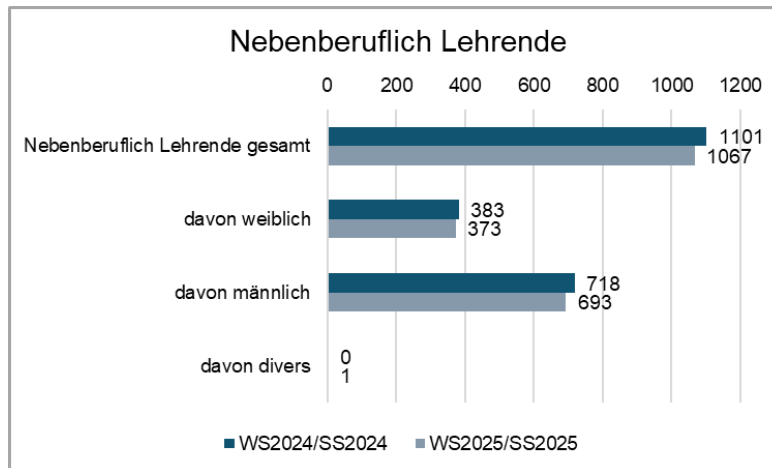


Abbildung 5: Nebenberuflich Lehrende im Zeitraum WS24/SS24 und WS25/SS25. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung

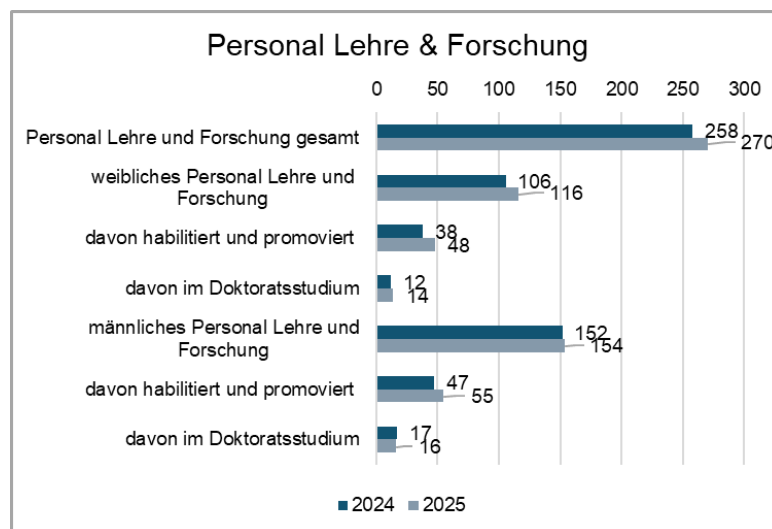


Abbildung 6: Personal Lehre & Forschung, Stichtag 31.12.2024 & 31.12.2025. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung

## Änderungen der Leitungsfunktionen in den Fakultäten und Departments

Im folgenden Abschnitt werden die vorgenommenen personellen Änderungen im Berichtszeitraum (Kalenderjahr 2025) dargestellt, die unter anderem auf die Neuentwicklung eines Studiengangs (Citizen-Centered Digital Health and Social Sciences) als auch auf eine Nachbesetzung in laufenden Studiengängen zurückzuführen sind.

Die Studiengangsleitungen zeichnen sich durch hohe fachliche Kompetenz und Expertise in ihrem Fachbereich aus. Personelle Änderungen im Bereich der Department- bzw. Studiengangsleitungen werden im Sinne eines gut eingeführten Prozesses inkl. Hearings durchgeführt, dem auch die Gender & Diversity Beauftragte beiwohnt.

Personelle Änderungen					
Department	Name	Funktion	Studiengang	StgKz	Datum
Medien und Digitale Technologien	Jakob Doppler	Studien- gangsleitung	Citizen-Centered Digital Health and Social Sciences (MA)	0946	28.03.2025
Soziales	Katharina Auer- Voigtländer übernimmt Funktion von Christoph Redelsteiner	Studien- gangsleitung	Soziale Arbeit (MA)	0597	02.07.2025
Medien und Digitale Technologien	Anita Kidritsch übernimmt Funktion von Jakob Doppler	Studien- gangsleitung	Citizen-Centered Digital Health and Social Sciences (MA)	0946	01.12.2025
Gesundheit	Metz Martin übernimmt Funktion von Kerstin Lampel	Studien- gangsleitung	Physiotherapie (BA)	0408	01.09.2025
Soziales	Christina Engel- Unterberger übernimmt Funktion von Christine Haselbacher	Studien- gangsleitung	Soziale Arbeit (BA)	0406	01.09.2025

Tabelle 9: Personelle Änderungen bei Studiengängen. Quelle: Personal und Recht. Eigene Darstellung.

## Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Berichtszeitraum wurden Änderungen in den jeweiligen Entwicklungsteams im Zuge der nicht-akkreditierungsrelevanten Änderungen des Curriculums folgender Studiengänge vorgenommen. Dies hatte Änderungen in der Zusammensetzung der Entwicklungsteam zur Folge:

Änderungen der Entwicklungsteams				
Department	Art	Studiengang	StgKz	Datum
<b>Digital Business &amp; Innovation</b>	Bachelorstudiengang	Management & Digital Business	0867	24.03.2025

<b>Digital Business &amp; Innovation</b>	Bachelorstudiengang	Marketing & Kommunikation	0409	30.10.2025
<b>Digital Business &amp; Innovation</b>	Masterstudiengang	Digital Marketing & Kommunikation	0701	13.08.2025
<b>Medien &amp; Digitale Technologie</b>	Bachelorstudiengang	Medienmanagement	0403	13.05.2025
<b>Informatik &amp; Security</b>	Masterstudiengang	Cyber Security and Resilience	0863	19.11.2025
<b>Soziales</b>	Masterstudiengang	Soziale Arbeit	0597	08.07.2025

Tabelle 10: Änderungen der Entwicklungsteams. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.

## Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, Diversität und Inklusion

Das Thema Gender & Diversity ist fest in der Strategie der USTP verankert. Themen wie Gleichstellung der Geschlechter, Frauenförderung und Wertschätzung der dritten Geschlechtsoption im Sinne des Artikels 8 der Menschenrechtskonvention werden unterstützt. Daher werden im Berichtsjahr weiterhin die Zielsetzungen des Gender Equality Plans 2023-2025 verfolgt. Diese sind Grundlage für die konkrete Mehrjahres-Maßnahmenplanung, ergänzt durch ein Monitoring wie im Gender & Diversity Bericht. 2025 erfolgte eine umfassende Analyse der Beratungsfälle von G&D, welche zusammen mit einem Status Quo des G&D-Mehrjahresplan an Erweiterte Hochschulleitung und Departmentleitung berichtet wurden.

Barrierefreiheit wurde auch über den Aktionszeitrahmen hinaus konstant weiterverfolgt, wie etwa bei der Arbeit an digitaler Barrierefreiheit zur Vorbereitung der Umsetzung des neuen Barrierefreiheitsgesetz (BaFG), das mit 28. Juni 2025 anwendbar wurde. Im Berichtszeitraum wurde eine neue Barrierefreiheitsbeauftragte (mit Stellvertretung) mit Jänner 2025 eingesetzt (in Zuge dessen wurde eine öffentliche Umfrage zu Barrierefreiheit am Campus gestartet).

Da Maßnahmen im Bereich Gender, Diversity und Inklusion an der USTP nicht nur punktuell umgesetzt werden, handelt es sich bei vielen Aufgaben um laufende Prozesse.

- Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Gewinnung von Mitarbeiter\*innen mit vielfältigen Hintergründen

Die Berücksichtigung von Gender & Diversity-Aspekten im Recruiting wird außerdem durch die Mitwirkung der G&D-Koordination bei Hearings, Zusammenarbeit mit dem NEBA Betriebsservice,

einer Initiative des Sozialministeriumservice zur Beratung von inklusiven Unternehmen, und auch die Mitarbeit im Personalausschuss des Kollegiums sichergestellt.

Der Vielfaltssatz in Stellenanzeigen wurde aktualisiert und auf tin\*-Personen erweitert.

Frauenförderung wurde über das Weiterbildungsangebot „How Women Rise“ mit einer externen Expertin im Mai 2025 verfolgt

- Familienfreundlichkeit

Da für die USTP Familienfreundlichkeit einen hohen Stellenwert hat, wurde das Angebot der ausgeweiteten Kinderferienbetreuung im Berichtszeitraum beibehalten. Die Betreuung wird wieder für insgesamt 4 Wochen (Osterferien und 3 Wochen in den Sommerferien) für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren angeboten. Insgesamt stehen jeweils 40 Plätze zur Verfügung.

- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Programmpunkte zur Bewusstseinsbildung und dem Kompetenzaufbau werden fortgeführt. Im Videoformat Erfahr was der USTP wird unter Beteiligung der G&D-Koordination in einem Schwerpunkt das Thema Inklusion beleuchtet.

- Die G&D-Koordination unterstützt das Event „Community Cooking und Feiern zum Ramadan-Auftakt“, das von Studierenden des Bachelors Soziale Arbeit gemeinsam mit Frauen unterschiedlicher Herkunft umgesetzt wurde.

Auch im Jahr 2025 werden die Gender & Diversity Awards für wissenschaftliche Abschlussarbeiten der USTP sowie von E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Partner\*innenhochschulen verliehen.

Maßnahmen zu Bewusstseinsbildung und Weiterbildung werden weiterhin angeboten, wie zum Beispiel im Zuge der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ und beim internationalen feministischen Kampftag. Die Aktionswoche Inklusion 2025 wurde in Kooperation mit der Berta von Suttner Privatuniversität und dem Büro für Diversität der Stadt St. Pölten weitergeführt. Das vielfältige Weiterbildungsangebot umfasste etwa Schulungen zum Thema strukturelle Ungleichheiten, aber auch wiederkehrende Formate zu Gender & Diversity Basics oder heterogenitätssensibler Lehre. Für Forscher\*innen gibt es im März 2025 das Angebot einer 2-stündigen Masterclass zu „Gendergerechtem Forschungsdesign“.

Alle studentischen Peer-Berater\*innen der Peers4you werden weiterhin im Rahmen ihrer Ausbildung durch ein Modul zu „Gender, Diversity, sexuelle Belästigung und Mobbing“ geschult.

Besonderes Augenmerk wird an der USTP auf die Verhinderung sexueller Belästigung und Diskriminierung gelegt. Flyer und Plakate werden erstellt, die auf die aktuelle Regelung des Themas in der USTP-Satzung hinweisen (Verbreitung besonders an Studierende zu Semesterstart). Zum Kompetenzaufbau im Umgang mit und der Prävention von Übergriffen findet im Berichtszeitraum ein Workshop zum Thema „Grauzonen gibt es nicht“ mit einer externen Expertin (Sara Hassan) für die Zielgruppe der Studierenden im Rahmen der Job- und Karrieremesse „erfolgreich.bewerben“ im März 2025 statt.

Der „Gender & Diversity Think Tank“ (Gender & Diversity Think Tank — USTP – University of Applied Sciences St. Pölten) erfolgreich weitergeführt, um das Querschnittsthema in alle Bereichen der Hochschule zu tragen.

## Zentrale Entwicklungen und Änderungen in den Gesundheitsstudiengängen

In diesem Kapitel werden auf zentrale Entwicklungen und Änderungen in den Gesundheitsstudiengängen (Gesundheits- und Krankenpflege, Diätologie und Physiotherapie) in Studium und Lehre als auch im Bereich Personal eingegangen. Des Weiteren wird über strategische Weiterentwicklungen berichtet.

### Studium und Lehre

Im Berichtszeitraum bietet die USTP **drei Gesundheitsstudiengänge** an, die gemäß dem GuK-Gesetz und dem MTD-Gesetz geregelt sind.

- Gesundheits- und Krankenpflege<sup>PLUS</sup>
- Physiotherapie
- Diätologie

Diese haben im Berichtszeitraum durch geringfügige Änderungen Anpassungen erfahren, wovon das Berufsgesetz oder die Ausbildungsverordnung nicht betroffen sind. Die Änderungen sind der Tabelle 11 zu entnehmen.

Änderungen die § 14 der Akkreditierungsverordnung 2021 nicht betreffen					
Department	STG-Art	Studiengang	StgKz	Änderungsart	Änderung
Gesundheit	Bachelor	Physiotherapie	A0408	Geringfügige Änderung	Geringfügige Anpassungen der Prüfungsmodalitäten in einer LV

Tabelle 11: Änderungen, die § 14 der Akkreditierungsverordnung nicht betreffen im Zeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.

Da das Gesundheitswesen stark gefordert ist und Personal in diesem Bereich benötigt wird, wurde ab 2024 durch den Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) die Finanzierung der Hochschul-Studiengänge nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe in NÖ erhöht. Um Fachkräfte zu sichern, stehen dem Bachelorstudiengang Physiotherapie ab WS 2025 statt bisher 55 nun 65 Plätze zur Verfügung und im Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege<sup>PLUS</sup> beim Lehrgang Präklinische Versorgung und Pflege 100 Plätze.

Studienplatzaufstockungen in Studiengängen und Lehrgängen					
Department	STG-Art	Studiengang	StgKz	Änderungsart	Änderung
Gesundheit	Bachelor	Physiotherapie	A0408	Bescheidrelevante Änderung (§14 Akkr. VO)	Studienplatzaufstockung um 10 Plätze
Gesundheit	Akad. Lehrgang	Präklinische Versorgung und Pflege	0130075	-	Studienplatzaufstockung auf 100 Plätze

Tabelle 12: Studienplatzaufstockungen im Gesundheitsdepartment.

Für die curricularen Anpassungen an das – mit 1. September 2024 in Kraft getretene – Gesetz über die gehobenen medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufe (MTD-Gesetz 2024) braucht es die entsprechende Ausbildungsverordnung, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vorliegt. Vom Gesetzgeber ist vorgesehen, dass die curricularen Änderungen, angepasst an diese Ausbildungsverordnung, mit WS2027 Gültigkeit erhalten sollen. Aufgrund dieser rechtlichen Vorgaben werden die Studiengänge Physiotherapie und Diätologie für Curriculumsevaluierungen eingeplant.

Im Berichtszeitraum gab es im Gesundheitsbereich bei den Studiengängen, die vom Gesundheits- und Krankenpflegegesetz oder vom MTD-Gesetz betroffen wären, keine Neuentwicklungen. Wie

aber bereits erwähnt wurde im Berichtszeitraum der Studiengang „Citizen-Centered Digital Health and Social Care“ und der Zertifikatslehrgang „Palliative Care II“ entwickelt.

Das Gesundheitssystem steht in den kommenden Jahrzehnten vor großen Veränderungen. Das Department Gesundheit leistet als Lehr- und Forschungsinstitution einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Innovation im Gesundheitswesen – insbesondere mit der zukunftsweisenden Ausbildung von Fachkräften. Durch den ständigen Austausch von Informationen mit den Institutionen fließt Wissen und Know-how aus der Praxis direkt in Forschungsdesigns und Lehrinhalte ein. Dabei findet ein reger Austausch über die Disziplinen hinweg statt, insbesondere im Bereich Digitalisierung und E-Health.

Das auf Künstlicher Intelligenz basierte „Digital Lab for Education in Dietetics“ schlägt eine Brücke zwischen fachlich- und wissenschaftlich exzellenter Ausbildung für Diätolog\*innen und deren alltäglicher Berufspraxis. Ein internationales Team von Diätolog\*innen und IT-Expert\*innen entwickelte in dem EU-Projekt eine digitale Plattform mit virtuellen Avataren für die Beratungspraxis in der Diätologie – das sogenannte E+DIETing\_Lab. Studierende können mit den Avataren die Beratung trainieren, bevor sie diese mit echten Patient\*innen durchführen. Diätolog\*innen der USTP waren federführend am Projekt beteiligt. In drei Jahren intensiver Zusammenarbeit zwischen sechs europäischen Institutionen entstanden drei innovative Ergebnisse: eine virtuelle Patient\*innen-Chatbot-Plattform, eine virtuelle Klinik und ein Informations-Toolkit. Sie bereichern die diätologische Ausbildung und unterstützen öffentliche Gesundheitsinitiativen in Europa. Der Erfolg des Projekts wurde zudem international gewürdigt: Das E+DIETing\_LAB belegte den ersten Platz in der Kategorie „People’s Choice“ der europäischen und afrikanischen „Triple E Awards“ für die EDI Community (Engagement Initiative zu Equity, Diversity and Inclusion).

Auch die Interprofessionalität ist und bleibt ein großes Anliegen am Department Gesundheit, stellvertretend soll hier eine Aktivität erwähnt werden: 2023 unterzeichneten die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Krems und die Hochschule St. Pölten eine Kooperation zur interprofessionellen Ausbildung in den Gesundheits- und Sozialberufen. Von 4.-6. Dezember 2024 kamen erneut Studierende beider Hochschulen aus den Studiengängen Diätologie, Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Soziale Arbeit und Medizin zusammen, um gemeinsam wertvolle interdisziplinäre Erfahrungen zu sammeln. Nahezu 300 Studierende und über 20 Mentor\*innen waren auf die zwei Lernorte Hochschule St. Pölten und Karl Landsteiner Universität aufgeteilt. Es standen reale Patient\*innenfälle im Mittelpunkt, welche von Schauspieler\*innen oder studentischen Assistent\*innen gespielt wurden. In Teams analysierten die Studierenden deren Problemstellungen, entwickelten individuelle Therapiemaßnahmen und beleuchteten interdisziplinäre Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven. Die Zusammenarbeit förderte nicht nur das Verständnis der eigenen Profession, sondern auch das Bewusstsein für die

Arbeitsweise und Expertise anderer Fachrichtungen. Profitieren werden davon vor allem Patient\*innen durch eine zukünftig noch bessere Versorgung.

Im Berichtsjahr hat das Department Gesundheit auch wieder eine öffentliche Tagung ausgerichtet. Mit dem Start einer neuen Veranstaltungsreihe „Im Fokus“ geht das Department auch hier neue Wege: in Zukunft soll alle 2 Jahre eine Fachtagung gemeinsam mit einem Infotag für die Bevölkerung veranstaltet werden. Da aufgrund der hohen und steigenden Anzahl an Betroffenen sowie der damit verbundenen, vielfältigen Therapieansätze das Thema „Arthrose“ hochaktuell ist, wurde dieses für die Tagung im Berichtsjahr ausgewählt. Am 21. Februar 2025 kamen rund 160 Expert\*innen sowie über 250 Besucher\*innen aus der Öffentlichkeit zu „Arthrose im Fokus“ an die Hochschule, um sich zu informieren, zu vernetzen und selbst in Workshops aktiv zu werden. Expert\*innen beleuchteten in Vorträgen die Gelenkerkrankung aus medizinischer, therapeutischer und pflegerischer Perspektive. Beim Infotag hatten Betroffene und Interessierte die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und in interaktiven Workshops selbst aktiv zu werden – von Ernährungstipps über Krafttraining mit Physiotherapeut\*innen bis zur Analyse der körpereigenen Muskelmasse.

Die enge Verbindung von Forschung und Lehre und die immer stärkere Verzahnung von Inhalten zwischen unterschiedlichen Studien- und Lehrgängen sind zentrale Elemente in der akademischen Ausbildung der Gesundheitsberufe. Im Fokus steht die Auseinandersetzung der Studierenden mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, deren Inhalte kritisch zu hinterfragen und auf die Praxis zu übertragen. So entsteht ein vertieftes Verständnis für evidenzbasierte Entscheidungen – ein wesentlicher Bestandteil zur Stärkung fachlicher und methodischer Kompetenzen. Gleichzeitig zeigt auch die Lehre in der Forschung ihre Wirkung, da Fragen aus Theorie und Praxis aufgegriffen und weiterentwickelt werden können. Diese wechselseitige Beziehung fördert Innovation und trägt zu einer reflektierten, patient\*innenorientierten Versorgung bei.

Um diesen Gedanken weiter Rechnung zu tragen, wurde unter anderem ein neues Lehrformat mit dem Titel „Was geht in der Forschung?“ entwickelt und erstmals im Sommersemester 2025 im Studiengang Diätologie umgesetzt.

## **Entwicklungen der ordentlichen Studierendenzahlen**

Im folgenden Abschnitt werden die Studierendenzahlen insgesamt und je Studiengang dargestellt. Im Fall von Gesundheits- und Krankenpflege werden relevante Studierendenzahlen für den Standort Mauer extra ausgewiesen. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege in Mauer im WS 2023/24 erstmals gestartet ist.

Aus den stetig steigenden Studierendenzahlen in allen drei Gesundheitsstudiengängen geht der Bedarf gut ausgebildeter Fachkräfte eindeutig hervor. Dies zeigt auch der zweite Standort in Mauer, der bereits im Studienjahr 2024/25 alle Anfänger\*innenstudienplätze füllen konnte. Auch wenn derzeit nach wie vor mehr Frauen die Studiengänge befüllen, zeigt sich dennoch, dass auch der Männeranteil in diesen Berufen stetig steigt.

<b>Ordentliche Studierendenzahlen Gesundheitsstudiengänge gesamt</b>					
	<b>BIS-Meldedatum</b>	<b>Summe</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>d</b>
Studierende gesamt	15.11.2023	655	486	169	0
	15.11.2024	727	312	224	0
Ausl. Studierende gesamt	15.11.2023	28	22	6	0
	15.11.2024	32	26	6	0
Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	230	161	69	0
	15.11.2024	267	163	103	0
Ausl. Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	8	6	2	0
	15.11.2024	14	11	3	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	187	137	50	0
	15.11.2024	211	164	47	0

Tabelle 13: Ordentliche Studierendenzahlen für die Gesundheitsstudiengänge gesamt (Gesundheits- und Krankenpflege Standort St. Pölten und Mauer, Diätologie und Physiotherapie), Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024.

<b>Ordentliche Studierendenzahlen Gesundheits- und Krankenpflege Standort St. Pölten</b>					
	<b>BIS-Meldedatum</b>	<b>Summe</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>d</b>
Studierende gesamt	15.11.2023	371	273	98	0
	15.11.2024	408	278	130	0
Ausl. Studierende gesamt	15.11.2023	22	17	5	0
	15.11.2024	25	20	5	0
Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	118	76	42	0
	15.11.2024	128	76	52	0
	15.11.2023	5	3	2	0

Ausl. Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2024	12	9	3	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	88	66	22	0
	15.11.2024	106	84	22	0

Tabelle 14: Ordentliche Studierendenzahlen für Gesundheits- und Krankenpflege Standort St. Pölten, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024

Ordentliche Studierendenzahlen Gesundheits- und Krankenpflege Standort Mauer					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
Studierende gesamt	15.11.2023	16	15	1	0
	15.11.2024	44	34	10	0
Ausl. Studierende gesamt	15.11.2023	0	0	0	0
	15.11.2024	0	0	0	0
Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	16	15	1	0
	15.11.2024	26	17	9	0
Ausl. Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	0	0	0	0
	15.11.2024	0	0	0	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	0	0	0	0
	15.11.2024	0	0	0	0

Tabelle 15: Ordentliche Studierendenzahlen für Gesundheits- und Krankenpflege Standort Mauer, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024

Ordentliche Studierendenzahlen Physiotherapie					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
Studierende gesamt	15.11.2023	174	109	65	0
	15.11.2024	178	104	73	0
Ausl. Studierende gesamt	15.11.2023	3	2	1	0
	15.11.2024	4	3	1	0
Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	66	45	21	0
	15.11.2024	76	39	36	0

Ausl. Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	2	2	0	0
	15.11.2024	1	1	00	
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	56	30	26	0
	15.11.2024	57	33	24	0

Tabelle 16: Ordentliche Studierendenzahlen für Physiotherapie, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024

Ordentliche Studierendenzahlen Diätologie					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
Studierende gesamt	15.11.2023	94	89	5	0
	15.11.2024	97	86	11	0
Ausl. Studierende gesamt	15.11.2023	3	3	0	0
	15.11.2024	3	3	0	0
Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	30	25	5	0
	15.11.2024	37	31	6	0
Ausl. Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2023	1	1	0	0
	15.11.2024	1	1	0	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	43	41	2	0
	15.11.2024	48	47	1	0

Tabelle 17: Ordentliche Studierendenzahlen für Diätologie, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024

## Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung

Das Department Gesundheit hält mit den beiden akademischen Lehrgängen „Angewandte Ernährungstherapie“ (0130036) als auch „Präklinische Versorgung und Pflege“ (0130075) im Weiterbildungsbereich der USTP den größten Anteil an Studierendenzahlen. In der folgenden Tabelle werden die außerordentlichen Studierendenzahlen dargestellt, die ebenfalls die Wichtigkeit einer guten und wissenschaftlich fundierten Ausbildung im Gesundheitsbereich und die Notwendigkeit an Fachkräften in diesem Sektor verdeutlichen.

Außerordentliche Studierendenzahlen					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
	15.11.2023	349	252	97	0

Studierende gesamt	15.11.2024	309	208	101	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2023	48	37	11	0
	15.11.2024	65	51	14	0

Tabelle 18: Außerordentliche Studierendenzahlen im Gesundheitsdepartment

## Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen

Das Department Gesundheit nimmt seinen Auftrag zur Internationalisierung der Lehre an der Hochschule St. Pölten sehr ernst und arbeitete intensiv an internationalen Aktivitäten. Die Internationalisierung am Department läuft über die verschiedensten Ebenen, wie Studierenden- und Mitarbeiter\*innen-Mobilität, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache, internationale Partnerhochschulen, Vernetzung mit Kolleg\*innen aus dem Ausland in den unterschiedlichsten Fachgremien, usw. Es besteht ein **aktives Netz an Partnerhochschulen**, der Kontakt wird intensiv gepflegt.

Partnerhochschulabkommen im Gesundheitsdepartment			
Partnerhochschule	Land	Stadt	Studiengang
<b>Karel de Grote Hogeschool</b>	Belgien	Antwerpen	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>Hochschule Bielefeld - University of Applied Sciences and Arts</b>	Deutschland	Bielefeld	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>Hochschule Bremen</b>	Deutschland	Bremen	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>Evangelische Hochschule Dresden</b>	Deutschland	Dresden	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>JAMK University of Applied Sciences</b>	Finnland	Lappeenranta	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>LAB University of Applied Sciences</b>	Finnland	Lappeenranta	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>Saxion University of Applied Sciences</b>	Niederlande	Enschede	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>Oslo Metropolitan University</b>	Norwegen	Oslo	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>Instituto Politécnico de Setúbal</b>	Portugal	Setúbal	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>HES-SO Haute école spécialisée de Suisse occidentale</b>	Schweiz	Sitten/Visp	Gesundheits- und Krankenpflege

<b>Minnesota State University</b>	USA	Mankato	Gesundheits- und Krankenpflege
<b>Artesis Plantijn University of Applied Sciences and Arts</b>	Belgien	Antwerpen	Diätologie
<b>UCLL University of Applied Sciences</b>	Belgien	Leuven/Limburg	Diätologie
<b>UC Limburg (UCLL)</b>	Belgien	Limburg	Diätologie
<b>Jiangnan University</b>	China	Wuhan	Diätologie
<b>Hochschule Fulda - University of Applied Sciences</b>	Deutschland	Fulda	Diätologie
<b>Hochschule Neubrandenburg</b>	Deutschland	Neubrandenburg	Diätologie
<b>Hellenic Mediterranean University</b>	Griechenland	Heraklion	Diätologie
<b>Campus Bio Medico University of Rome</b>	Italien	Rom	Diätologie
<b>Vilnius University of Applied Sciences</b>	Litauen	Vilnius	Diätologie
<b>Hanzehogeschool Groningen</b>	Niederlande	Groningen	Diätologie
<b>HAN University of Applied Sciences</b>	Niederlande	Nijmegen	Diätologie
<b>Oslo Metropolitan University</b>	Norwegen	Oslo	Diätologie
<b>Berner Fachhochschule</b>	Schweiz	Bern	Diätologie
<b>Universidad CEU San Pablo</b>	Spanien	Madrid	Diätologie
<b>University of Florida</b>	USA	Gainesville	Diätologie
<b>Tartu Applied Health Sciences University</b>	Estland	Tartu	Physiotherapie
<b>JAMK University of Applied Sciences</b>	Finnland	Jyväskylä	Physiotherapie
<b>Avans University of Applied Sciences</b>	Niederlande	Breda/s\Hertogenbosch	Physiotherapie
<b>Saxion University of Applied Sciences</b>	Niederlande	Enschede	Physiotherapie
<b>Jan Amos Komeński State University of Applied Sciences</b>	Polen	Leszno	Physiotherapie
<b>Instituto Politécnico do Porto</b>	Portugal	Porto	Physiotherapie

<b>Instituto Politécnico de Setúbal</b>	Portugal	Setúbal	Physiotherapie
<b>Berner Fachhochschule</b>	Schweiz	Bern	Physiotherapie
<b>Universidad Francisco de Vitoria</b>	Spanien	Madrid	Physiotherapie
<b>Hungarian University of Sports Science</b>	Ungarn	Budapest	Physiotherapie

Tabelle 19: Partnerhochschulabkommen im Gesundheitsdepartment gelistet nach Fachbereich. Quelle: International Office. Eigene Darstellung.

Der Erfolg der Internationalisierungsbestrebungen des Departments zeigt sich in einem steigenden Interesse von Dozent\*innen und Studierenden an Gastdozenturen, Staff-Austauschprogrammen für die Mitarbeiter\*innen der Administration und Organisation, Auslandspraktika sowie der Teilnahme an International Weeks oder Intensive Study Programms. Eine wachsende Zahl an Dozent\*innen nimmt auch als Mitglieder an den verschiedensten internationalen Fach-Gremien teil. Des Weiteren ist das Department Gesundheit Teil der E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Health Allianz, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit rund ums Thema Gesundheit im Rahmen der European University E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>.

Im weiteren Text sollen noch einige Projekte stellvertretend für viele Aktivitäten am Department Gesundheit angeführt werden. Jährlich beteiligen sich zahlreiche europäische Hochschulen an der Weiterentwicklung innovativer Ausbildungsmethoden in Gesundheitsberufen. Die Hochschule St. Pölten, als Partner im Projekt SIMNPACT (Simulation-based Interprofessional Medical and Nursing Program Advanced Collaborative Training), setzt dabei neue Maßstäbe. Im Zuge des Besuchs wurde deutlich: Simulationstrainings sind ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen Ausbildung in Gesundheitsberufen. Der internationale Austausch ermöglichte es, wertvolle neue Perspektiven zu gewinnen und praxisnahe Lernszenarien weiterzuentwickeln, um Studierende bestmöglich auf ihre beruflichen Herausforderungen vorzubereiten.

Die Dreiländertagung 2024 in Linz an der FH Gesundheitsberufe OÖ stand im Zeichen der vernetzten Versorgung in Primärversorgungszentren und Praxisnetzwerken durch interprofessionelle Zusammenarbeit. Die Tagung wurde für Vernetzung und Austausch mit Kolleg\*innen aus dem Bereich Gesundheit und Akteur\*innen des Gesundheitssystems der D-A-CH-Region genutzt.

# Personal

## Entwicklungen der Mitarbeiter\*innenzahlen bei den Gesundheitsstudiengängen

Im Jahr 2025 beschäftigt die USTP im Department Gesundheit 45 hauptberufliche Mitarbeiter\*innen im Bereich Lehre und Forschung. Alle Mitarbeiter\*innen in Lehre und Forschung entsprechen den berufsrechtlichen Anforderungen gemäß den jeweils für ihren Fachbereich gültigen gesetzlichen Regelungen. Ebenso wird auf die akademische Förderung im Department Gesundheit geachtet und gefördert. Fünf der hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen befanden sich im Berichtszeitraum in einem PhD-Programm, der Anteil der Mitarbeiter\*innen mit einem PhD ist mit 12 Personen, 9 davon sind Frauen, zu beziffern.

Die genaue Verteilung ist in den nachstehenden Abbildungen ersichtlich.

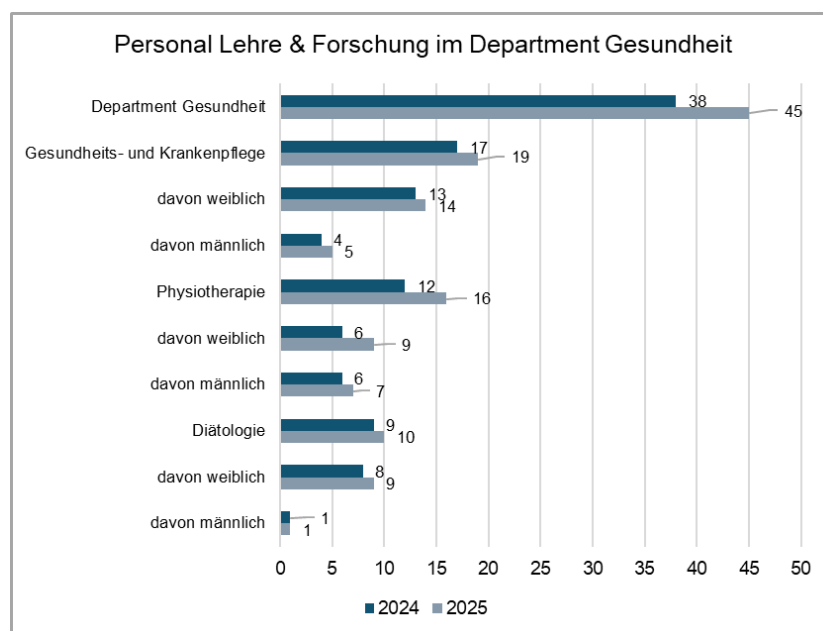


Abbildung 7: Personal Lehre und Forschung 2025 – Department Gesundheit. Quelle: Personal und Recht. Eigene Darstellung

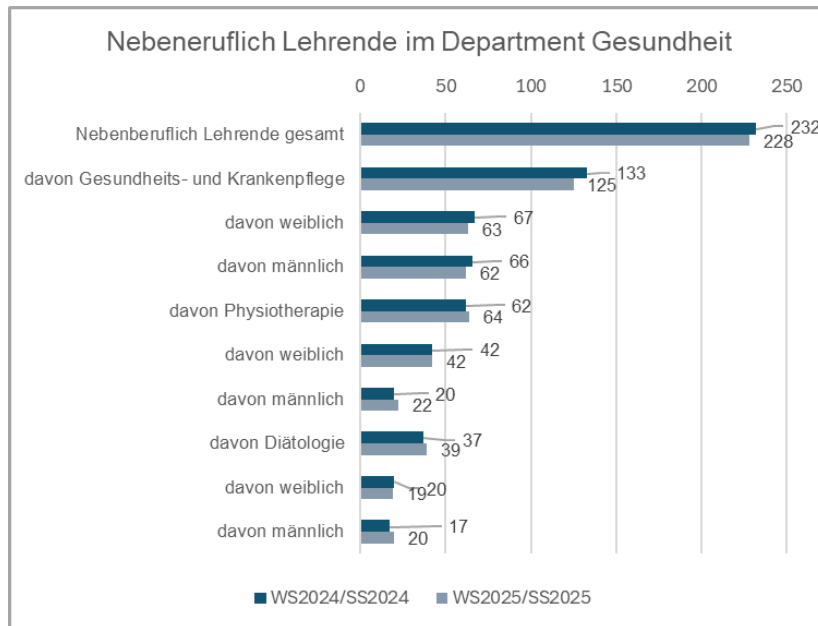


Abbildung 8: Nebeneruflich Lehrende im Department Gesundheit. Quelle: Personal und Recht. Eigene Darstellung

## Änderung der Leitungsfunktionen in den Studiengängen

Wie bereits erwähnt hat sich bei den Gesundheitsstudiengängen nur die Studiengangsleitung des Studiengangs Physiotherapie verändert, die selbstverständlich den berufsrechtlichen Anforderungen gemäß des Berufsgesetzes erfüllt.

Personelle Änderungen					
Department	Name	Funktion	Studiengang	StgKz	Datum
Gesundheit	Metz Martin übernimmt Funktion von Kerstin Lampel	Studien- gangsleitung	Physiotherapie (BA)	0408	01.09.2025

Tabelle 20: Personelle Änderungen im Gesundheitsdepartment. Eigene Darstellung.

## Geplante Änderungen und strategische Weiterentwicklungen

Eine wichtige Säule, um den derzeit viel zitierten „Pfleagemangel“ gegenzusteuern, ist die „Attraktivierung des Berufsbildes“ – in diesem Prozess hat auch Ausbildung eine zentrale Rolle. Im Rahmen von bachelor.days, info.days, info.termine, Schulveranstaltungen, Workshops, diversen Marketingstrategien, usw. wird über das Studium und das Berufsbild des gehobenen Dienstes ein fundierter Überblick gegeben mit dem Ziel, möglichst viele Interessierte für das Studium zu gewinnen. Insgesamt sollen alle Änderungen und Optimierungen in den Gesundheitsstudiengängen

als auch Lehrgängen eine Ausbildung auf höchstem Level und auf international vergleichbarem Niveau gewährleisten um das primäre Ziel, weiterhin die Patient\*innenversorgung in Niederösterreich bzw. in Österreich effektiv und effizient garantieren zu können.

Weiters werden Überlegungen angestellt, wie weiterführende Masterstudienangebote unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen umgesetzt werden können. Die Möglichkeit, sich in Spezialbereichen zu vertiefen, muss im Sinne einer zukunftsorientierten Entwicklung des Gesundheitswesens möglich gemacht werden. Das Land Niederösterreich, als wichtiger Ausbildungsstandort für Gesundheitsberufe, kann in Kooperation mit der USTP die neu geschaffenen Möglichkeiten nutzen, attraktive Angebote für die Berufsgruppe zu entwickeln und anzubieten bzw. sich in interprofessionelle Programme einbringen.

# Anhang

- Statistik Nostrifikation 2024/25

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fremdsprachige Programme an der USTP. Datenquelle: HSE-QM. Eigene Darstellung. ....	11
Abbildung 2: Mittlerer Anteil englisch-sprachiger Lehre am Lehrangebot. Datenquelle: Service- und Kompetenzzentrum für HSE & QM.....	12
Abbildung 3: Anteil fremdsprachiger Publikationen am wissenschaftlichen Gesamtoutput. Quelle: F&WT Datenabfrage am 01.07.2024.....	20
Abbildung 4: Hauptberufliches Personal gesamt inkl. ForschungsGmbH, inkl. Hochschulen St. Pölten Holding GmbH, Stichtag 31.12.2024 und 31.12.2025. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung.....	22
Abbildung 5: Nebenberuflich Lehrende im Zeitraum WS24/SS24 und WS25/SS25. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung.....	23
Abbildung 6: Personal Lehre & Forschung, Stichtag 31.12.2024 & 31.12.2025. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung.....	23
Abbildung 7: Personal Lehre und Forschung 2025 – Department Gesundheit. Quelle: Personal und Recht. Eigene Darstellung.....	37
Abbildung 8: Nebenberuflich Lehrende im Department Gesundheit. Quelle: Personal und Recht. Eigene Darstellung.....	38

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Änderungen der Satzung. Quelle: Kollegium USTP.....	7
Tabelle 2: Bescheidrelevante Änderungen im Zeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.....	8
Tabelle 3: Änderungen, die § 14 der Akkreditierungsverordnung nicht betreffen im Zeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung. ....	10

Tabelle 4: Neuakkreditierungen im Berichtszeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025.....	10
Tabelle 5: Entwicklung der ordentlichen Studierendenzahlen (inkl. der Gesundheitsstudiengänge Physiotherapie, Diätologie und Gesundheits- und Krankenpflege). Quelle: BIS-Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024.....	16
Tabelle 6: Entwicklung der außerordentlichen Studierenden. Quelle. BIS-Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024 .....	16
Tabelle 7: Partnerhochschulabkommen 2024/25. Quelle: International Office. Eigene Darstellung. ....	17
Tabelle 8: Internationale Projektpartnerschaften: Quelle: F&WT Datenabfrage 25.02.2025.....	20
Tabelle 9: Personelle Änderungen bei Studiengängen. Quelle: Personal und Recht. Eigene Darstellung. ....	24
Tabelle 10: Änderungen der Entwicklungsteams. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung. ....	25
Tabelle 11: Änderungen, die § 14 der Akkreditierungsverordnung nicht betreffen im Zeitraum 01.09.2024 bis 31.08.2025. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung. ....	28
Tabelle 12: Studienplatzaufstockungen im Gesundheitsdepartment. ....	28
Tabelle 13: Ordentliche Studierendenzahlen für die Gesundheitsstudiengänge gesamt (Gesundheits- und Krankenpflege Standort St. Pölten und Mauer, Diätologie und Physiotherapie), Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024.....	31
Tabelle 14: Ordentliche Studierendenzahlen für Gesundheits- und Krankenpflege Standort St. Pölten, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024.....	32
Tabelle 15: Ordentliche Studierendenzahlen für Gesundheits- und Krankenpflege Standort Mauer, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024.....	32
Tabelle 16: Ordentliche Studierendenzahlen für Physiotherapie, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024.....	33
Tabelle 17: Ordentliche Studierendenzahlen für Diätologie, Quelle BIS Meldung 15.11.2023 und 15.11.2024	33
Tabelle 18: Außerordentliche Studierendenzahlen im Gesundheitsdepartment.....	34
Tabelle 19: Partnerhochschulabkommen im Gesundheitsdepartment gelistet nach Fachbereich. Quelle: International Office. Eigene Darstellung. ....	36
Tabelle 20: Personelle Änderungen im Gesundheitsdepartment. Eigene Darstellung. ....	38